

INFORMATIONEN DER MITGLIEDSTAATEN

Aktualisierung der Richtbeträge für das Überschreiten der Außengrenzen gemäß Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2016/399 des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Gemeinschaftskodex für das Überschreiten der Grenzen durch Personen (Schengener Grenzkodex) ⁽¹⁾

(2020/C 178/03)

Die Veröffentlichung der Richtbeträge für das Überschreiten der Außengrenzen gemäß Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2016/399 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 über einen Gemeinschaftskodex für das Überschreiten der Grenzen durch Personen (Schengener Grenzkodex) ⁽²⁾ erfolgt auf der Grundlage der Angaben, die die Mitgliedstaaten der Kommission gemäß Artikel 39 des Schengener Grenzkodexes mitteilen.

Neben der Veröffentlichung im Amtsblatt wird eine monatlich aktualisierte Fassung auf die Webseite der Generaldirektion „Migration und Inneres“ gestellt.

ESTLAND

Ersetzung der in ABl. C 153 vom 2.5.2018, S. 8, veröffentlichten Angaben

Nach estnischem Recht müssen Ausländer, die ohne ein Einladungsschreiben nach Estland einreisen, auf Ersuchen eines Grenzbeamten bei der Einreise nachweisen, dass sie über die für ihren Aufenthalt in und ihre Ausreise aus Estland erforderlichen Mittel verfügen. Als ausreichender Betrag pro Tag wird das 0,2-Fache des von der Regierung festgelegten monatlichen Mindestlohnes angesehen, d. h. 116,80 EUR.

In den anderen Fällen übernimmt die einladende Person die Verantwortung für die Deckung der Kosten, die sich aus dem Aufenthalt des Ausländers in Estland und seiner Ausreise aus Estland ergeben.

SPANIEN

Ersetzung der in ABl. C 140 vom 16.4.2019, S. 7, veröffentlichten Angaben

Im Erlass des Präsidialministeriums (Orden del Ministerio de la Presidencia) PRE/1282/2007 vom 10. Mai 2007 über die von Ausländern bei ihrer Einreise nach Spanien nachzuweisenden finanziellen Mittel wird festgelegt, dass Ausländer den Besitz bestimmter finanzieller Mittel nachweisen müssen, um nach Spanien einreisen zu können.

- a) Ab dem 1. Januar 2019 müssen nicht dem Unionsrecht unterliegende Ausländer nachweisen, dass sie während ihres Aufenthalts in Spanien pro Tag über 10 % des Bruttomindestlohns verfügen, der im Königlichen Erlass 1462/2018 vom 21. Dezember 2018 für das Jahr 2019 auf 95 EUR pro Person und Tag (oder den Gegenwert in Fremdwährung) festgelegt wurde. Dieser Betrag wird mit der Zahl der Tage des geplanten Aufenthalts in Spanien und der Zahl der Personen multipliziert, für deren Unterhalt die betreffende Person aufkommen muss. Der ermittelte Betrag muss unabhängig von der vorgesehenen Aufenthaltsdauer in jedem Fall pro Person mindestens 90 % des nationalen Bruttomindestlohns (855 EUR oder dem Gegenwert in Fremdwährung) entsprechen.
- b) Für die Rückkehr in das Herkunftsland oder die Durchreise in ein Drittland kann die Vorlage der auf den Namen der Reisenden lautenden, nicht übertragbaren Fahrkarten mit Angabe des Reiseterrmins für das entsprechende Transportmittel verlangt werden.

Für den Nachweis über die Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhalts muss der Drittausländer diese in bar vorlegen — sofern er darüber verfügt — oder bestätigte Schecks, Reiseschecks, Quittungen oder Kreditkarten zusammen mit einem aktualisierten Kontoauszug (Bankquittungen oder Kontoauszüge aus dem Internet werden nicht akzeptiert) oder andere Belege vorweisen, mit dem das auf der Kreditkarte oder auf dem Bankkonto verfügbare Guthaben glaubhaft nachgewiesen wird.

NIEDERLANDE

Der Betrag, von dem die Grenzkontrollbeamten bei der Kontrolle der ausreichenden Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhalts ausgehen, beträgt derzeit 55 EUR pro Person und pro Tag.

Dieses Kriterium wird weiterhin flexibel gehandhabt, da die Antwort auf die Frage, ob die Mittel, über die der Ausländer verfügt, ausreichend sind, weiterhin von mehreren Faktoren wie z. B. der Dauer des voraussichtlichen Aufenthalts, dem Reisezweck, den persönlichen Umständen usw. abhängt.

⁽¹⁾ Siehe die Liste früherer Veröffentlichungen am Ende dieser Aktualisierung.

⁽²⁾ ABl. L 77 vom 23.3.2016, S. 1.

Liste der früheren Veröffentlichungen

- ABl. C 316 vom 28.12.2007, S. 1.
ABl. C 134 vom 31.5.2008, S. 16.
ABl. C 177 vom 12.7.2008, S. 9.
ABl. C 200 vom 6.8.2008, S. 10.
ABl. C 331 vom 31.12.2008, S. 13.
ABl. C 3 vom 8.1.2009, S. 10.
ABl. C 37 vom 14.2.2009, S. 10.
ABl. C 64 vom 19.3.2009, S. 20.
ABl. C 99 vom 30.4.2009, S. 7.
ABl. C 229 vom 23.9.2009, S. 28.
ABl. C 263 vom 5.11.2009, S. 22.
ABl. C 298 vom 8.12.2009, S. 17.
ABl. C 74 vom 24.3.2010, S. 13.
ABl. C 326 vom 3.12.2010, S. 17.
ABl. C 355 vom 29.12.2010, S. 34.
ABl. C 22 vom 22.1.2011, S. 22.
ABl. C 37 vom 5.2.2011, S. 12.
ABl. C 149 vom 20.5.2011, S. 8.
ABl. C 190 vom 30.6.2011, S. 17.
ABl. C 203 vom 9.7.2011, S. 14.
ABl. C 210 vom 16.7.2011, S. 30.
ABl. C 271 vom 14.9.2011, S. 18.
ABl. C 356 vom 6.12.2011, S. 12.
ABl. C 111 vom 18.4.2012, S. 3.
ABl. C 183 vom 23.6.2012, S. 7.
ABl. C 313 vom 17.10.2012, S. 11.
ABl. C 394 vom 20.12.2012, S. 22.
ABl. C 51 vom 22.2.2013, S. 9.
ABl. C 167 vom 13.6.2013, S. 9.
ABl. C 242 vom 23.8.2013, S. 2.
ABl. C 275 vom 24.9.2013, S. 7.
ABl. C 314 vom 29.10.2013, S. 5.
ABl. C 324 vom 9.11.2013, S. 6.
ABl. C 57 vom 28.2.2014, S. 4.
ABl. C 167 vom 4.6.2014, S. 9.
ABl. C 244 vom 26.7.2014, S. 22.
ABl. C 332 vom 24.9.2014, S. 12.
ABl. C 420 vom 22.11.2014, S. 9.
ABl. C 72 vom 28.2.2015, S. 17.
ABl. C 126 vom 18.4.2015, S. 10.
ABl. C 229 vom 14.7.2015, S. 5.
ABl. C 341 vom 16.10.2015, S. 19.
ABl. C 84 vom 4.3.2016, S. 2.
ABl. C 236 vom 30.6.2016, S. 6.
ABl. C 278 vom 30.7.2016, S. 47.
ABl. C 331 vom 9.9.2016, S. 2.
ABl. C 401 vom 29.10.2016, S. 4.
ABl. C 484 vom 24.12.2016, S. 30.
ABl. C 32 vom 1.2.2017, S. 4.
ABl. C 74 vom 10.3.2017, S. 9.
ABl. C 120 vom 13.4.2017, S. 17.
ABl. C 152 vom 16.5.2017, S. 5.
ABl. C 411 vom 2.12.2017, S. 10.
ABl. C 31 vom 27.1.2018, S. 12.
ABl. C 261 vom 25.7.2018, S. 6.
ABl. C 264 vom 26.7.2018, S. 8.
ABl. C 368 vom 11.10.2018, S. 4.
ABl. C 459 vom 20.12.2018, S. 40.
ABl. C 43 vom 4.2.2019, S. 2.
ABl. C 140 vom 16.4.2019, S. 7.
-